

ICH LIEBE DIR

von

Dirk Laucke

(Смерть фашистам!)

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, 2020

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH

Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)

Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11

info@kiepenheuer-medien.de

www.kiepenheuer-medien.de

Dieses Werk ist eine Auftragsarbeit des Deutschen
Nationaltheaters Weimar

ICH LIEBE DIR

Maik steht in seiner abgedunkelten Wohnung und starrt in das Leuchten eines Telefondisplays.

Angst? Bei ihr hätte ich ... In ihm bepiss-

Er pfeffert das Telefon an die Wand und randaliert in seiner Wohnung.

Haus, in ihrem scheiß westdeutschen-

Und die Karre? Vorne Öko, hinten Esjuwie-wien-Ur-Vieh!

Ich mach ja. Tschüll, Papi. Ich mach ja. Ruhig. Ich tschüllja.

Pause. Durchatmen.

'Angst vor Ostdeutschland.' Was ist das für eine hirnerbrannte Ausrede?! Ob ich die letzten Jahre mal Nachrichten gesehen-

Nachrichten. Und wie ich ... Wie, wie, wie sieht das hier aus? Wie verrückte Klassenfahrt nach AfD-County, nächster Halt Buchenwa-

Ich bin blöd. Ich bin so blöd, ich mach sogar ne Liste, was ich vor hab mit ihm. Selbst Frühstück ist drauf. Frühstück! Punkt eins.

Maik zerknüllt die Liste, lässt sie fallen, kickt sie weg.

Weg. Alles. Kann weg. Kalender kann auch ... Ein Jahr mein Sohn nicht gesehen. Das ist angsteinflößend.

Zerknüllt und kickt die einzelnen Kalenderblätter.

Dreihundert fünfundsechzig Tage einzeln weggeixt.

Dreihunnertsechundsechzig, verdammtes Schaltjahr. 'Wenn er zwölf is, schwingter sich selber in die Bahn und fährt zu seim Alten.' Hieß es. Einmal im Monat Papa Maik. Und jetzt? Jetzt? Er ist bald Dreizehn! Dreizn.

Lange Stille.

'Palim-palim, kommse rinn, könnse rauskieken.' Hat meine Mutsch immer gesagt, Oma Biggi. Kennt er kaum.

Stille. Er spielt übertrieben das Eintreffen seines Sohnes, vergisst aber zusehends die Übertreibung.

Palim-Palim. Komm rein, Chris.

Alleine vom Bahnhof hergefunden? Ach. Sag bloß. Kein Schiss gehabt?

Hab ich mir gedacht. Gerade du. Gerade weil deine Freunde ... Wie heißen die? Nix sagen: Emre, Jerome, Hüssein, Seneka, Ebru, Inessa Arnautovic ...

Alle gemerkt.

Wer sone Freunde hat, hat ein Herz für --

So meine ich's nicht. Ich meine, ich meine: du siehst auf den Menschen, egal wie er ist oder sie ... Fuck. Das sieht hier nicht immer so ...

Was ich wieso sagen will - was ist cooler: jeden Abend, aber auch wirklich jeden, Friede Freude Eigenheim auf Muttis handgefäzelter Kapok-Familien-Matte? Oder bei deinem Abfuck-ostblockmäßigen Erzeuger lässig auffer Siff-Couch abhängen, wo du machen kannst, waste willst?

Waste willst.

Das hab ich nur so gesagt, mit der Siff.

Er fängt an, die Unordnung wieder aufzuräumen.

Die ist pikobello. Astrein. Sauber. Ich mach nur schnell ...

Ich hab eigentlich immer ne Decke drüber ... Pizza! Junge, ich hab so viel Pizza-Teig gemacht. Zwei Liter Tomatensoße. Wir können so viele Pizzas machen bis uns der Bauch platzt. Oder Pizzi oder Pizzen.

*Maik zieht eine Schüssel unter der Decke hervor;
er lässt den Teig nach unten fallen - ein harter
Stein.*

Oder auch nicht. Komm erstmal an.

Stille. Maik sackt resigniert zusammen.

(Punkt eins war wieso Frühstück.)

Stille.

Durchs Fenster ballert das Morgenlicht. Papa Maik deckt den Tisch. Nee, warte. Genau genommen baut er ja zuerst den Tisch. Das geht aber ganz fix - und soll dich nicht abschrecken. Er holt nur schnell dieses Dings. Und das Geraffel hier. Dann das Brett hier drauf. Schüsseln, Besteck. Zwei Senfgläser ausgepustet. Fertig. (Spaß.) Außerdem hört er auf, von sich in der dritten Person zu sprechen.

*Maik setzt sich und reibt sich altertümlich über
dem Frühstück die Hände.*

Moin, Junge! Ich hoffe, das Aufwachen war kein Alptraum - nach dem Motto: Eben sabberst du noch friedlich in deine Kissen und dann erwachst du in Ostdeutschland. Zeit, mal paar wesentliche Fragen zu klären, mein Sohn.

Sagst du natürlich: Was sind denn die wesentlichen Fragen, Vatilein?

Ich: Als ob das nicht klar ist, Sohnemann, Frühstücksfragen! Was isst du? Woher kommt das? In welchen Mengen? Wieso Wozu Warum?

Du so: Ich seh aber gar kein richtiges Frühstück, Papilein, nur so labberig-schlappe Graubrot-Latschen.

- Vergiss nicht die Cornflakes, mein Junge. Das sind die echten, von Ja!

- Yummy! Papilein, aber warum reden wir wie Menschen aus dem letzten Jahrtausend?

- Weil wir ne Klatsche ham, Chris, weil wir ne Klatsche ham. Trotzdem sind wir schon mitten drin: Ich hab nix gegen gesund. Und ich hab auch nichts gegen Bio und Müsli und Tofu. Hallo?! Was wäre ich denn für ein Vater? Ich bin wieso knallharter Tofu-Punk, falls du das nicht weißt, aber das weißt du ja. (Das ist Hafermilch.)

Wogegen ich was hab, ist: Kein Geld haben.

Und wogegen ich noch was hab, ist: Geld zu haben und es damit zu verwechseln, auch was in der Birne zu haben. Als wären die Leute nur zu blöd, Vierfünzig für'n Humpen Chia Brot hinzulegen. (Und deswegen sterben sie den verdienten frühen Tod von Ja!.)

Maik isst.

Apropos Chia. Gehst du eigentlich auf diese Freitags-Demos? Du weißt schon: Greta. Klimaretten. Ich frage nur, weil: Ich als dein ost-zonaler Hinterwaldvater bin ja mit den andern von meiner angsteinflößenden Sippschaft bekanntlich dafür bekannt, dass mir euer Umweltschutz, Klimadings am Allerwertesten vorbei geht.

Jetzt spiel nicht den Ossi-Retter. Bei mir muss sich keiner einschleimen. Das ist belegt. In Zahlen.

Er fingert auf seinem Handy herum.

Normalerweise machen wir das aber nicht am Tisch, klar? Fridays For Future in Hessen - hat 50 Ortsgruppen. In 50 Städten gibts das da. Baden-Württemberg kommt auf 104. Ist wahrscheinlich jedes noch-so-kleine Unter-Schisslingen dabei, aber die Zahl ist amtlich ... Und jetzt: Trommelwirbel, Vorhang auf für Sachsen-Anhalt, das Land der Frühaufsteher.

Ich weiß. Du denkst bestimmt: Hö, ich knall gleich vom Ast, mein Vater will mir sagen, dass in Sachsen-Anhalt weniger Jugendliche zu Fridays for Future gehen.

Aber Null? Also Ortsgruppen. Die haben keine einzige! Kuck, selbst. Die warten immer noch auf Anmeldung und das wird auch noch so sein, wenn wir Eisbären in Kühlhäusern aufnehmen müssen. Oder hier: Demos. In Stuttgart kommen zu so was nicht unter 20.000 Leute; in Magdeburg quatscht sogar unsre Volksstimme noch von 'Großdemo', wenn 450 klapprige Elendsgestalten in der Innenstadt rum stehen und singen. Und was bleibt unterm Strich? 'Glühmawandel, wär's gloobt.' Der Klischee-Ossi. Angst gegen Ostdeutschland, Eins zu Null für die Angst. Aber ist das so?

Wenn ich dir mal was verraten darf über Leute, die dir was erzählen: Zwei Punkte. Erstens: Meistens kommt ein Aber. Besonders wenn Leute breit und fett ausholen. Und ganz besonders, wenn sie Zahlen dabei haben.

- So wie du?

Ja, Junge, so wie ich. Pass auf:

Aber. Man muss auch genau gucken ...

(Und nicht bei allem Yippieh schreien, was die Muddi sagt. Nicht immer.)

Wenn du mal genau guckst: Von allen, von allen, ja? Also auch bei euch drüben ... Von allen, die bei Fridays Schule geschwänzt haben, peilen 87 Prozent Abi und Studium an. Für uns kein großes Thema, wir haben im Osten überdurchschnittlich viele Akademiker. Im Ernst! Akademikerinnen sogar, genau genommen. Kein Problem.

Aber ... Hast du was gemerkt? Aber: 63 Prozent von den Freitags-Leuten sagen außerdem von sich, sie gehören zur 'Oberen Mittelschicht.' Und das ist ein Problem. Obere

Mittelschicht ist ein Haushalt mit drei Personen und um die 5000 Netto. Netto! Wo zur Hölle sollen die Magdeburger ihre Demonstranten denn hernehmen?! Können ja froh sein, dass überhaupt 450 gekommen sind! Aber frag mal nicht nur nach Osis. Such ... such mal Migrationsanteil. Mach. Suchmal. Da musste nämlich genauso mit der Lupe ran. Auch klar eigentlich. Stell dir mal vor: Du läufst als Furkan Ylmaz oder als Cindy Möller da mit und singst was über Kohlekonzerne und dabei latschst du dann an irgend einer Fernsehkamera vorbei. Und dann sieht das deine Sachbearbeiterin vom Jobcenter. Die sagt doch gleich: Diese dreckigen Drecksäcke Furkan Möller und seine Cindy Ylmaz sind ja regelrechte Sozialschmarotzer hoch zehn! Hintenrum ALG zwei kassieren und in Wahrheit obere Mittelschicht! Spaß, wa?

Trotzdem: Wieso gehen Furkan und Cindy nicht mit Greta? Genau: Wer jetzt Probleme hat, kümmert sich nicht um morgen. Und richtig: Wer andere Sorgen hat, hat keine Zeit, sich auch noch mit Klimawandel die Festplatte zu zermartern.

Aber auch das stimmt alles nur halb. (Ich sag doch: meistens kommt ein Aber.) Und wieso: Weil es so ein Ding ist mit den Ansichten von den Leuten und den Tatsachen.

Nur mal so als Beispiel: unsere ganzen aufrechten Patrioten leugnen nicht nur Klimawandel. Die schaffen es auch, auszublenden, dass unser schöner blau-brauner Osten Vorreiter ist in Sachen Klimaschutz. Ist auch klar, sonst müssten sie auswandern, divisionsweise.

Zu fett, meinst du? 'Vorreiter'?

Musst du doch nur mal zu Oma Biggi ... Ich weiß, Verwandtenbesuche sind bei dir ja so'n Ding, aber nehmen wir nur mal an ...